

Erfahrungsbericht

- Auslandsstudium Spanien/Malaga SS 2012
- Julijana Rados, Fakultät BW
- JulijanaR@gmx.de

Vorbereitung

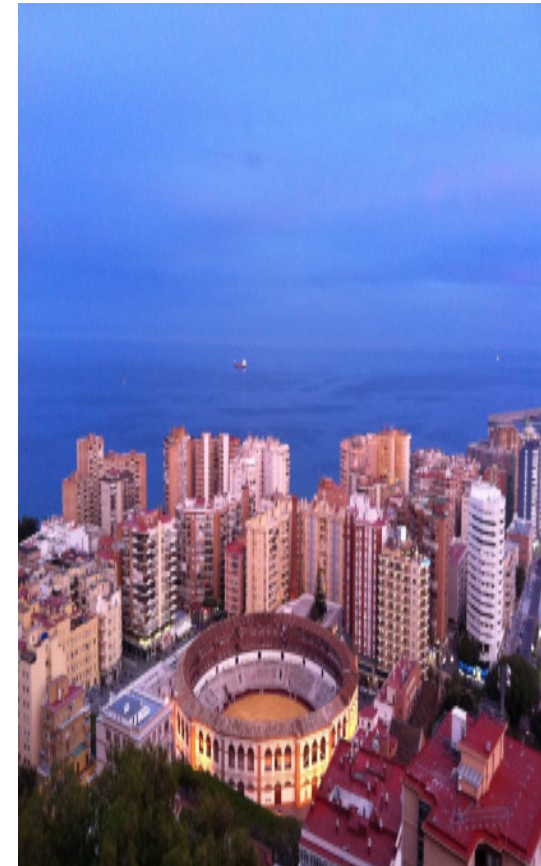
Zunächst gab es an der Heimathochschule eine Informationsveranstaltung, an der Professoren, Auslandsbeauftragte und Studenten, die schon einmal im Ausland studiert haben, anwesend waren. Diese sollte man unbedingt besuchen, da hier alles Wichtige schon erwähnt oder in Präsentationen gezeigt wird. Als nächstes wird eine kurze Bewerbung ausgefüllt und bei dem zuständigen Auslandsamt in der Hochschule abgegeben. Ob man den Studienplatz bekommt, erfährt man bei der Auswahlitzung, die ca. 4-5 Monate vor dem Aufenthalt stattfindet.

Außerdem denkt daran einen Antrag auf Auslands-Bafög einzureichen. Auch wenn ihr es im Inland nicht bekommt, für das Ausland gelten andere Bestimmungen.

Günstig fliegt man nach Malaga mit Ryanair oder Easyjet.

Malaga

Ist nach Sevilla die zweitgrößte Stadt Andalusiens, Hauptstadt der Provinz Andalusien und die sechstgrößte Stadt Spaniens (586.000 Einwohner). Die Stadt ist aufgrund ihres Klimas eines der wichtigsten Urlaubsziele der Iberischen Halbinsel. Im Sommer hat es fast 40 Grad. Wenn man im Winter hier ist, sollte man trotz milder Temperaturen an eine Decke denken, da die Nächte doch ziemlich kalt werden können. Es gibt einen wunderschönen Hafen, schöne Sandstrände sowie ein immer lebendes Stadtzentrum. Außerdem ist die Stadt voller Studenten und in Andalusien gibt es immer einen Grund für „Fiesta“.



Unterkunft und Verpflegung

Nachdem ich vor meiner Ankunft immer wieder gesagt bekommen habe, ich solle mir erst Vorort eine Wohnung suchen, da über das Internet viele Studenten über den Tisch gezogen werden. (falsche, alte Bilder der Wohnung, falsche Angabe bei der Größe der Zimmer usw.) habe ich das auch so gemacht. Ich verbrachte die ersten Tage in einem Hotel im Stadtzentrum und habe von dort aus eine Wohnung gesucht. Es gibt hier sehr viele verschiedene Möglichkeiten: In der Universität gibt es ein „Wohnungsamt“, jedoch waren die Wohnungen, die hier angeboten wurden ziemlich schlecht und überteuert. Mein nächster Anlaufpunkt war Facebook. Hier gab es eine Gruppe „Erasmus in Malaga“, wo Studenten und sogar Vermieter ihre Wohnungen hereinstellten. Außerdem ist die Gruppe ein sehr guter erster Anlaufpunkt um Freunde zu finden.

Man sollte bei der Wohnungssuche meiner Meinung nach unbedingt im Stadtzentrum von Malaga bleiben, weil man sonst immer auf den Bus angewiesen ist. Die meisten Erasmus Studenten wohnen um die „Plaza de la Merced“ (siehe Foto) herum. Die Wohnungen kosten hier ca. 200- 300 Euro warm im Monat.

Meine Wohnung lag auch in der Nähe. Ich zahlte für ein großes Zimmer mit großem Bett und voll ausgestatteter Wohnung 290 Euro warm im Monat. Meine Mitbewohnerin war Koreanerin und mein Mitbewohner Franzose. Dies hatte den Vorteil, dass ich viel Spanisch bzw. ab und zu auch Englisch sprach. Noch vorteilhafter ist es mit Spaniern zu wohnen, da man hier Spanisch sprechen muss, denn das Englisch hier ist sehr wenig vertreten.

Man kann außerhalb des Stadtzentrums auch Zimmer für 150- 190 € Monatsmiete finden. Was man unbedingt lassen sollte sind „Immobilienagenturen“, da diese ziemlich teuer sind und man auch selbst leicht eine Wohnung findet.



Studium an der „Universidad de Malaga“

Die Universität in Malaga besteht aus zwei Lokationen. In „El Ejido“ im Stadtzentrum gibt es nur wenige Fakultäten (unter anderem Betriebswirtschaft), der andere Teil der Fakultäten befindet sich in „Teatinos“. Dies ist mit dem Bus aus dem Zentrum in ca. 20 Minuten zu erreichen. Man sollte sich also vorher informieren, wo sich die entsprechende Fakultät befindet, um die Wohnungssuche zu vereinfachen. Jedoch sehe ich es nicht als Grund an „Teatinos“ zu wohnen nur weil sich die Universität dort befindet. Es gibt zwei Buslinien, die ständig hinfahren.

Als nächstes sollte man sich über den Sprachkurs „El Palo“ informieren. Hier gibt es im Februar bzw. im September/Okttober einen Intensivsprachkurs, der jeden Tag 4 Stunden dauert. Danach wird eine Prüfung abgelegt, die mit normalem Lernaufwand zu meistern ist, und man erhält ein Zertifikat. Die Kosten belaufen sich für Erasmus-Studenten für diesen Kurs auf nur 50 €, weshalb man sich unbedingt anmelden sollte. Außerdem knüpft man auch hier sehr viele Kontakte. Wenn man, wie ich, etwas später anreist, gibt es auch Kurse, die im März anfangen und bis Juni gehen. Es gibt auch die Möglichkeit beides zu machen, dementsprechend mit höherem Sprachniveau.

Kontaktmöglichkeiten, Alltag und Freizeit

Neben dem Studieren hat man als Erasmus-Student genug Freizeit um z.B. an Events von „ESN Malaga“ (Organisation der Universität für Erasmus-Studenten) teilzunehmen.

Dies sind unter anderem Stadtbesichtigungen von Malaga, Tapas essen, Reisen nach Ronda oder Ibiza usw. Erasmus-Studenten reisen sehr gerne und viel. Man kann von Malaga aus günstig nach Nerja, Ronda, Marbella und viele andere Städte in Andalusien anreisen. Außerdem fliegt man mit Ryanair für 5-20 €, wenn man rechtzeitig bucht nach Barcelona.



Abends treffen sich die Studenten am Plaza de la Merced um Tapas zu essen und Cocktails zu trinken. Jeden Donnerstag gibt es in einer Bar im Stadtzentrum ein „Intercambio de idiomas“, wo man sich mit Spaniern trifft um die Sprache zu lernen. Man braucht sich keine Sorgen machen etwas zu verpassen, wenn man in der Facebook Gruppe Mitglied ist, dort wird man an alles erinnert und eingeladen.

Außerdem sollte man sich hier eine Handykarte kaufen, die gibt es am Günstigsten von Yoigo. Außerdem kann man an dem riesigen Wochenmarkt günstig Fisch und Gemüse besorgen. Die Supermärkte haben ca. Deutschlandpreise, jedoch ist dort Kosmetik um einiges teurer. Die gibt es aber im „Primor“ eine Art Drogeriemarkt, der an jeder Ecke zu finden ist, auch günstig. Man sollte Lebensmittel im „Eroski“ oder „Dia“ einkaufen, z.B. „Supersol“ ist sehr teuer.

Fazit

Ich kann jedem ein Auslandssemester vor allem Malaga empfehlen. Auch wenn man die Sprache vorher nicht gut beherrscht, ist dies kein Hindernis. Andalusien hat solch schöne Städte und man kann sich glücklich schätzen dort leben zu dürfen. Man lernt Studenten aus der ganzen Welt kennen, verschafft sich Eindrücke, die anders nie möglich wären. Auch um die spanische Sprache zu lernen gibt es kein besseres und schnelleres Mittel als ein Semester dort zu verbringen.

Bei Fragen könnt ihr mich gerne unter JulijanaR@gmx.de erreichen.

